

## Protokoll

### 37. Sitzung des Nationalparkrats

Dienstag, 21.10.2025, 13:00 - 16:00 Uhr

#### Nationalparkzentrum am Ruhestein

##### Anwesende

Rat: Hr. Bauernfeind, Hr. Benzing, Fr. Böhr, Hr. Decker, Hr. Dusch, Hr. Ebel, Fr. Felder, Hr. Gabbert, Hr. Junt, Hr. Kretzschmar, Hr. Lieber, Hr. Reger, Hr. Reichle, Hr. Rückert, Hr. Ruf, Hr. Schmälzle, Hr. Stiebler, Hr. Strittmatter, Fr. Walker

Beirat: Hr. Braun, Fr. Geiser, Hr. Jehle, Hr. Klatt, Fr. Polle-Holl

Mitarbeitende der Landesverwaltung: Hr. Ehrlinger (NLP), Hr. Schlund (NLP)

Anzahl Besucherinnen und Besucher der öffentlichen Sitzung: ca. 120

Protokoll: Hr. Ehrlinger

##### Stimmrechtsübertragungen

Folgende Übertragungen lagen vor:

Hr. Baumann an Hr. Schmälzle, Hr. Erny an Hr. Schmälzle, Hr. Gaiser an Hr. Schmälzle, Hr. Späth an Hr. Dusch, Hr. Weith an Hr. Dusch.

##### TOP 1: Wahl des neuen Vorsitzenden

Herr Rückert begrüßt die Mitglieder des Nationalparkrats und die zahlreichen Gäste. Er übernimmt die Leitung der Wahl für den Vorsitz.

Herr Dusch schlägt Herrn Junt als neuen Vorsitzenden vor und beantragt eine offene Wahl. Die Ratsmitglieder stimmen diesem Antrag einstimmig zu. Herr Junt stellt sich kurz vor.

Die Ratsmitglieder wählen Herrn Junt mit 22 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden des Nationalparkrats. Frau Ministerin Walker begrüßt Herrn Junt in seinem neuen Amt.

Herr Junt übernimmt die weitere Leitung der Sitzung.

##### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

### TOP 3: Sachstand Erweiterung Nationalpark

Frau Ministerin Walker stellt kurz den Sachstand zur Nationalpark-Erweiterung vor. Sowohl die Beteiligung der Öffentlichkeit über das Beteiligungsportal des Landes als auch die Anhörung der Träger öffentlicher Belange wurden vor der Sommerpause abgeschlossen. Zu den geplanten Änderungen des Nationalparkgesetzes sind 32 Stellungnahmen und 224 Online-Kommentare mit mehr als 15.000 Bewertungen eingegangen. Alle Stellungnahmen sowie eine Zusammenfassung der Online-Kommentare wurden Ende Juli 2025 dem Kabinett vorgelegt. Das Kabinett hat daraufhin beschlossen, den Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Nationalparkgesetzes und zur Errichtung des Sondervermögens „Zukunftsfonds Wald“ in einer nur redaktionell geänderten Fassung in den Landtag einzubringen. Nach der ersten Lesung im Oktober soll die zweite Lesung im Landtag am 12. November 2025 stattfinden.

Herr Ruf äußert seine Verwunderung, dass im Gesetzesentwurf die Managementzonen um die Siedlungsgebiete lediglich als pauschale 500m-Bereiche aufgenommen wurden. Es sei vereinbart worden, dass die Managementzonen im NLPG konkret festgelegt werden, um den Anwohnenden die Zusicherung auf den dauerhaften Erhalt zu geben. Herr Junt fragt nochmal nach, ob es richtig ist, dass das bisher Vereinbarte umgesetzt wird und durch die fehlende Festlegung keine einseitige nachteilige Änderung erfolgt. Dies wird von Frau Böhr so bestätigt. Sie führt aus, dass im Gesetzesentwurf festgelegt ist, die konkrete Grenzziehung mit den Anwohnenden abzustimmen und dann im Nationalparkrat zu beschließen. Dies erfolge als einer der ersten Schritte in der Umsetzung der Erweiterung. Die Abstimmung mit den Anwohnenden im Rahmen der Sprechstunden in Hundsbach und im Langenbachtal sei bereits weit vorangeschritten. Da die Flächen noch nicht sehr bekannt seien, brauche es noch etwas Zeit, um eine zweckdienliche Grenzziehung zu vereinbaren. Der Beschluss durch den Nationalparkrat habe zudem den Vorteil, dass - falls erforderlich - auch in Zukunft noch kleinere Anpassungen an den Managementbereichen vorgenommen werden können, ohne dass es dafür eine neue Gesetzesänderung brauche.

### TOP 4: Sonstiges

Herr Rückert dankt Herrn Schmälzle, der zum letzten Mal an einer Ratssitzung teilnimmt, für sein großes Engagement. Er habe immer sowohl die Interessen der Gemeinden als auch das große Ganze im Blick gehabt. Nachdem er sich bereits in der Stiftung des Naturschutzzentrums Ruhstein engagiert hatte, habe er sich stark für einen Nationalpark ausgesprochen und dem Nationalparkrat seit dessen Gründung angehört. Herr Junt und Frau Ministerin Walker schließen sich der Danksagung an.

#### **TOP 5: Verabschiedung Dr. Klaus Michael Rückert**

Frau Ministerin Walker dankt Herrn Rückert für seine fast zwölfjährige Amtszeit seit dem 29.01.2014. Er habe die Zeit des Aufbaus und der Etablierung des Nationalparks maßgeblich mitgeprägt. Dabei habe er es meisterlich verstanden, zuzuhören und die richtigen Worte zu finden, um Brücken zu bauen und unterschiedliche Interessenslagen auszugleichen. Trotz partiell unterschiedlicher Meinungen seien im Rat immer gute Lösungen gefunden worden. Herr Schlund schließt sich mit einem Dank im Namen des Nationalpark-Teams an und überreicht ein Fledermaus-Haus aus der Zimmerei des Nationalparks. Herr Rückert zieht eine Bilanz seiner Zeit als Vorsitzender und bedankt sich bei Ministerin Walker, Herrn Lieber und der Nationalparkleitung für die sehr gute Zusammenarbeit, die immer davon getragen gewesen sei, gemeinsam mit guten Kompromissen zum Ziel zu kommen.

#### **TOP 6: Verabschiedung Dr. Wolfgang Schlund**

Frau Ministerin Walker dankt Herrn Schlund für dessen Entscheidung, die Phase der Zurruesetzung zu unterbrechen und für zwei Jahre noch einmal die Leitung des Nationalparks zu übernehmen. Die Nationalpark-Erweiterung war ein herausforderndes Projekt mit viel Arbeit und mit viel Fingerspitzengefühl. Mit seinem Wissen über die Region, seinem offenen Ohr und seiner ausgestreckten Hand für die Menschen habe er der Erweiterung einen entscheidenden Schub verliehen. Was er in unendlich vielen Gesprächen erreicht habe, sei eine sehr bemerkenswerte Leistung. Es habe dem Nationalpark sehr gut getan, dass er mit erweitertem Horizont wieder zurückgekommen sei.

Herr Rückert schließt sich dem Dank an.

Mit einer Präsentation gibt Herr Ebel einen Überblick über wichtige Meilensteine aus dem Wirken von Herrn Schlund seit dem Aufbau des Naturschutzzentrums Ruhstein.

Für die Belegschaft der Nationalparkverwaltung dankt Frau Zeus Herrn Schlund für seine respektvolle Zusammenarbeit stets auf Augenhöhe. Sein Maßstab seien Menschlichkeit, Verständnis, Verbindlichkeit und Vertrauen gewesen.

#### **TOP 7: Einführung Dr. Britta Böhr und Berthold Reichle**

Frau Ministerin Walker führt Frau Böhr und Herrn Reichle in ihr Amt als neue Leitung des Nationalparks ein. Sie betont, dass sich die neue Doppelspitze sehr gut ergänzt. Frau Böhr sei Biologin und habe seit der Gründung des Nationalparks den Fachbereich 3 geleitet. Die Zusammenarbeit mit der Region und ihre Beteiligung sei ihr ein besonderes Anliegen. Herr Reichle bringe als Förster, Bergführer, langjähriger Leiter des Haus des Waldes in Stuttgart und stellvertretender Referatsleiter im Umweltministerium viel Erfahrung sowohl im Naturschutz als auch in der Bildungsarbeit mit. Es gebe viel zu tun, um sowohl die flächige Erweiterung als auch die Neuorganisation der Nationalparkverwaltung umzusetzen. Sie sei davon überzeugt, dass Frau Böhr und Herrn Reichle dies gelingen werde und wünscht ihnen viel Erfolg.

Für die Belegschaft des Nationalparks schließt sich Frau Berzborn diesen guten Wünschen an. Die Kombination verschiedener Perspektiven sei für das aus einem breiten beruflichen

Spektrum zusammengesetzte Nationalpark-Team genau richtig. Mit seinem vielfältigen Hintergrund könne das neue Führungsduo sowohl Orientierung geben als auch den Zusammenhalt stärken.

Frau Böhr und Herr Reichle danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Wichtige Werte für ihre Arbeit seien Kontinuität und Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Wertschätzung. Es sei zentral, die im Rahmen der Erweiterung gemachten Zusagen nun umzusetzen. Ebenso sei es notwendig, die Erwartung der Gemeinschaft der Großschutzgebiete zu erfüllen, einen Beitrag zum Erhalt der weltweiten Biodiversität zu leisten. Nach der Erweiterungsdiskussion gehe es darum, die Vernetzung mit der Region in allen Belangen fortzuführen und weiterzuentwickeln. Der Schlüssel dafür sei der direkte Austausch mit den Menschen in der Region auf Augenhöhe. Sie seien überzeugt, mit ihren unterschiedlichen Perspektiven den Nationalpark gemeinsam mit der Region erfolgreich weiterführen zu können.

Zum Abschluss der Sitzung dankt Herr Junt Herrn Rückert und Herrn Schlund für ihre langjährige Vorarbeit und dafür, gemeinsam mit der neuen Nationalparkleitung darauf aufbauen und dies weiterführen zu dürfen.